

Zimmer und Bad der Garderobenwärterin

15 16



Das Zimmer der Garderobenwärterin in seinem heutigen Aussehen

Die Garderobenwärterin ist für die Pflege der persönlichen Habseligkeiten der Necchi Campiglio verantwortlich, und sie ist die Kontaktperson sowohl für die Familie, als auch für die anderen Bediensteten. Wie in herrschaftlichen Häusern üblich, ist sie das einzige Mitglied des Dienstpersonals, das das herrschaftliche Stockwerk teilt, und sie verfügt über ein **persönliches Schlafzimmer mit einem Badezimmer**, das sich in der Nähe der Garderobe befindet, wo auch die Aussteuer mit der Wäsche des Hauses aufbewahrt wird. In diesen Räumen findet man die für die Diensträumlichkeiten typischen Elemente wieder: Der Fußboden aus Linoleum, der Speisenaufzug, die Gegensprechanlage, um mit allen Personen in allen Stockwerken zu kommunizieren. Die für die anderen Bediensteten bestimmte Wohnung befindet sich im **Dachgeschoss** und bestand aus drei Schlafzimmern, einem kleinen Salon und einem Bad.



WUSSTEST DU, DASS

Die Garderobenwärterin Vera und der Butler Guido die beiden Necchi-Schwestern mit großer Hingabe betreut haben: Letzterer (im Foto) stand 38 Jahre in ihrem Dienst. Die Garderobenwärterin hatte in der Villa alle Hände voll zu tun, und erinnert daran, dass die Gäste oft sehr unordentlich waren, ganz im Gegensatz zu den Herrschaften des Hauses, die sehr genau und aufmerksam waren, was die Sauberkeit und Instandhaltung ihres geliebten Hauses an betrifft.



Detail der Wandverkleidung aus Seide



Die Verkleidung des Bades aus Glaspaste

O bwohl die Räumlichkeiten für ein Mitglied des Dienstpersonals bestimmt waren, sind sie bis ins Detail vom Architekten Tommaso Buzzi durchdacht: Von den erlesenen Möbeln aus den dreißiger Jahren mit Rautenmuster, das sich entlang der Rückenlehne des Bettes und der Stühle findet, bis hin zur seidenen Schrankverkleidung mit Segelschiffen. Im mit einem Fenster in Form eines Bullauges versehenen Bad, wird eine besondere Lösung angewandt: Eine Verkleidung aus schwarz gefärbter Glaspaste, die dem Raum trotz der dunklen Farben ein glänzendes Aussehen verleiht.

Die Kleider der Japanischen Stylistin Issey Miyake gehörten der Galleristin Claudia Gian Ferrari, die ihre Sammlung von Kunstwerken aus dem 20. Jahrhundert dem FAI geschenkt hat. Die Kleider wurden in diesem Raum zur Erinnerung an sie untergebracht: Sie hatte vom FAI die Erlaubnis bekommen, vorübergehend den Raum zu bewohnen, um so das ihre persönliche Verhältnis mit ihren Kunstwerken am Leben zu erhalten.



Die Galleristin Claudia Gian Ferrari



Die Kleider von Claudia Gian Ferrari



Die Uniformen des Dienstpersonals



Foto der Garderobe

Besonders interessant sind die originellen Uniformen des Dienstpersonals in der, die in Garderobe, ein Zeichen der Sorgfalt in der Bekleidung, des Dienstpersonals. Die Uniform der Kellner sieht eine Arbeitsjacke am Morgen und eine Jacke mit goldenen Knöpfen am Abend vor, um am Tisch zu servieren. Wenn die Necchi Campiglio ausser Haus sind oder keine Einladungen bestehen, verbringen die Bediensteten hier den Abend und gönnen sich ein wenig Ruhe vorm Fernseher (ein weiterer Fernseher für die Besitzer befand sich im Fumoir).